

DIE SEEKISTE

Das offizielle Informationsorgan der Schweizerischen Segelboot-Genossenschaft SailCom

Nr. 21 / März 2009



Postfach 527, CH-6343 Rotkreuz
info@sailcom.ch, www.sailcom.ch

Inhalt

Neue Yachten Obersee	2/3
Bodenseeflotte	4/5
Neue Boote Bielersee	6/7
SailCom Strategie	8
Rückblick MVV	9
Gründerväter Interview	10
Erfahrungen eines Eigners	11
Angebote für Mitglieder	12
Offene Stellen	13
SailComNet 2.0	14
Finanz-Reglement	15

SailCom wird erwachsen und gross!

Nach 11 Jahren stetigem gesunden Wachstum der Genossenschaft haben die «Gründungsväter von SailCom» die Führungsgremien verlassen. So übergab Marcel Sohler nach zehn Jahren erfolgreicher Geschäftsführung Ende 2007 sein Amt in neue Hände und Martin Hütte hat sich auf Ende des Geschäftsjahres 2008 als langjähriges VR-Mitglied verabschiedet. Beide stehen uns aber noch immer zur Verfügung, wenn wir ihren Rat benötigen.

SailCom ist nicht nur aus der «gründungsväterlichen Obhut» hinaus gewachsen, SailCom ist auch bekannt und gross geworden. Als Genossenschaft mit bald 2000 Mitgliedern werden wir als interessanter Partner für verschiedenste Kooperationen gesehen. Dank stets sparsamem und vorausschauendem Umgang mit den Finanzen sind wir eine finanziell solide Genossenschaft und ein vertrauenswürdiger Partner, sei es für lukrative Kooperationen mit einer Versicherungsgesellschaft oder mit Hochseeflotten-Anbietern. Auch wurde «SailCom» unter Wassersportlern zu einem bekannten Begriff. SailCom wurde eben «er-wachsen». Christian Schönholzer, VR-Präsident

10 neue SailCom Boote



IF Folkeboot Marieholm auf dem Weg nach Erlenbach

Es hat sich einiges getan über den Winter 08/09:

Die SailCom Flotte ist auf inzwischen 64 Boote (Stand 20.3.09)

angewachsen. SailCom kann seinen Mitgliedern Boote an vier neuen Standorten anbieten. So konnten in Estavayer-le-lac zwei Nutzungsverträge für eine Dolphin 81 und einen Laser (Jolle) abgeschlossen werden. Und auf dem Zürichsee sind zwei neue Standorte in Erlenbach und im Gemeindehafen Schmerikon dazugekommen.

SailCom hat im Winter acht Boote gekauft

Das Angebot auf dem Zürichsee wurde um zwei werftneue Fan-Boote und ein attraktives Folkeboot erweitert (siehe Seite 2/3). Auf dem Bielersee wurden zwei in die Jahre gekommene Boote

durch neuere ersetzt. So stehen den SailCom Mitgliedern ab der Saison 2009 in Biel eine Moser m1 (Ersatz der Nomade) und in La Neuveville eine Hanse 291 (Ersatz der C & C 25) zur Verfügung. Für den Standort Romanshorn hat SailCom eine Etap22i und ei-

ne Sunwind 312 gekauft. Und bereits im letzten September wurde für den Zugersee (Immensee) eine Moser m1 gekauft. Diese Investitionen decken sich mit der vom Verwaltungsrat für die nächsten Jahre festgelegten Strategie (siehe dazu Seite 8).

Neuer Flottenschwerpunkt Schmerikon/ Jona – attraktives IF- Folkeboot in Erlenbach

Die Zürcher SailCom-Flotte ist zum Saisonauftakt 2009 um drei Kabinenyachten erweitert worden. In Erlenbach steht den Mitgliedern erstmals an einem neuen Liegeplatz ein klassisches IF-Folkeboot-Marieholm zu Verfügung, und auf dem Obersee ist die Flotte gleich um zwei werftneue Yachten erweitert worden: eine «Fan-23» kommt auf den neuen Liegeplatz beim Bahnhof Schmerikon, eine «Fan-25-Laguna» in den Hafen Jona/Stampf.

Zusammen mit den bewährten Booten, der Jeanneau-Brio und der Jaguar-25 hat sich der Obersee zu einem neuen Schwerpunkt-Revier mit attraktiven Familienyachten entwickelt. Auf allen Booten kann man problemlos übernachten. Darüber hinaus haben sich die vier Obersee-Teams unter der Leitung des Seenverantwortlichen Markus Wiesendanger zu einer topmotivierten Betreuergruppe zusammengeschlossen. 2009 wird zudem wieder ein attraktives Eventprogramm angeboten.



Bootschef Heini Schwarzenbach übernimmt «seine» Fan 23

Innovative Schwenkkelboote

Die neuen Einheiten vom Typ Fan-Baltic am Obersee sind Schwenkkelboote mit hohem Ballastanteil; es sind GFK-Boote, robust in massivem Voll-Laminat im Handauflegeverfahren konstruiert; der Ballast ist einlaminiert. Sie verfügen über ein durchdachtes, bequem aus dem Cockpit zu handhabendes Mastlege-System mit einem fest installierten Gabel-Jütbaum. Die geräumigen Kreuzer sind also auch «voll seedammtauglich». Beide Fan-Boote können problemlos vom Obersee in den Zürichsee überführt werden.

Die GFK-Innenschale ist bei beiden Fans zudem sehr einfach sauber zu halten. Neben grosszügig ausgelegten Stau- und Ablagerä-

men gibt es hinter dem abschliessbaren WC-Raum genug Platz, um Ölzeug und Rettungswesten zu verstauen. Die Fan-Boote aus der Sulkowski-Werft zählen gemäss Angaben der Klassifikationsgesellschaften Norske Veritas, und Germanischer Lloyd zu den qualitativ hochstehenden polnischen Schiffsbauten.

«Fan-23» beim Bahnhof Schmerikon

Im Gemeindehafen Schmerikon liegt ab April 2009 auf einem neuen Liegeplatz die Kabinenyacht Fan-23 unmittelbar neben dem Bahnhof. Das Boot misst 6.90 m X 2.50 m und hat einen Tiefgang von 1.30 m, bei angehobenem Kielschwert 0.33 m. Gewicht 1400 kg, Ballast 460 kg. Die Segelfläche beträgt 27 m² (Gross und Fock). Das Gross haben wir mit Lazy-Jacks und einem Main-Drop, das Vorsegel als 150%-Rollreff-Genua mit Genua-Persenning ausrüsten lassen. Weitere Extras: Dreifach-fallenstopper ins Cockpit, 12er Genua-Winschen, Echolot und Windmesser Raymarina ST40. Die Fan-23 erhält sodann einen 5PS-Mercury 4-Takt-Aussenborder mit Schubpropeller, der externe Tank ist in der Backskiste. Der Salon – Stehhöhe 1.60 m – ist eingerichtet mit Doppelklapptisch, einer Pantry mit Abwaschbecken und Spiritus-Kocher, daneben ist

eine abgetrennte Nasszelle mit Lavabo und Port-a-Potti-Chemie-WC. Das Boot verfügt über ein elektrisches Druckwassersystem (Lavabo & Grauwasserkannister). Es bietet 4–5 Personen Platz zum Schlafen.

Unmittelbar neben dem Liegeplatz gibt's sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, eine «von-bis-Auswahl» an Restaurants und Parkplätze. Attraktiv ist der neue Standort vor allem auch für Benützer des öffentlichen Verkehrs: von Zürich-Stadelhofen oder von St. Gallen her dauert die Fahrt nach Schmerikon im Halbstundentakt gerade mal 42 bzw. 46 Minuten.

«Fan-25-Laguna» in Jona-Stampf

Im Hafen Jona/Stampf wird die «grössere Schwester», eine Fan-25-Laguna, ebenfalls ab April 2009, zum Einsegeln bereit sein.

Die Fan-25 ist ebenfalls eine Schwertkielyacht, die für küstennahe Gewässer und Binnenreviere geeignet ist. Durch den variablen Tiefgang und festen Ballastanteil, ist sie für Flachreviere ideal. Sie kann zudem ohne besonderes Zubehör trockenfallen, ist gut zu trailern und leicht aufzuriggen. Sie ist ein sicheres, ausgesprochen geräumiges Familienboot.

Das neue SailCom-Boot wird im Hafen Jona/Stampf am Liegeplatz des Solings «Abbott» stationiert;



Fan 23 an ihrem Liegeplatz



Fan25 Prospektbild

Stolzes Bootsteam (links oben);
Ankunft der Fan 23 (unten)

die «Abbott» soll später auf einem andern, besser geeigneten Platz eingesetzt werden.

Die technischen Daten der Fan-25: Länge/Breite 7.50 m x 2.80 m, Tiefgang 2.45 m, Gewicht 2050 kg, Ballast 650 kg, Segelfläche 32 m². Auch dieses Boot wird mit Lazy-Jacks und Main-Drop, das Vorsegel als 150 %-Rollreff-Genoa plus Persenning ausgerüstet sein. Dazu Echolot und Windmesser Raymarina ST40, Marinekompass

mit Beleuchtung, Landanschluss und Ladegerät. Motor: 8 PS/4Takt-Yamaha als Aussenborder. Im Salon – Stehhöhe 1.84 m (!) ein Doppelklapprisch, die Pantry mit Elektrischem Druckwassersystem, Abwaschbecken sowie Platz für den Spiritus-Kocher, daneben wie bei der Fan-23 eine getrennte, abschliessbare Nasszelle mit Lavabo und Chemie-WC (Port-a-Potti).

Silvio Kippe

Neu in Erlenbach:

Ein IF Folkeboot Marieholm

Am mittleren Zürichsee ist SailCom dank der Initiative von unserem Mitglied Jan A. Meissner (stv-Bootschef von «Papageno») zu einem neuen Bootsplatz gekommen. Es handelt sich um zwar «nur» um einen Bojenplatz unmittelbar vor der Hafeneinfahrt, der jedoch vom Molenkopf, wo das Dinghi vertäut ist, gerade mal 52 Meter entfernt liegt. Der Hafen ist nicht weit vom Bahnhof entfernt und es stehen Parkplätze zu Verfügung.

SailCom-Mitglied Jan A. Meissner hatte von der Gemeindeverwaltung den Liegeplatz diesen Winter zugesprochen erhalten und ihn spontan der Segelgenossenschaft zu Verfügung gestellt.



Herzlichen Dank Jan! Für Erlenbach haben wir am Thunersee ein IF-Folkeboot gefunden, das sich in einem ausgezeichnetem Zustand befindet. Wie bereits an andern Revieren ist SailCom nach dem Kauf des Bootes mit Jan A. Meissner auch hier eine Eignergemeinschaft eingegangen. *sk.*

Recycling ausgedienter Segel

Die intensive Nutzung der SailCom-Boote hat zur Folge, dass die Segel häufiger erneuert werden müssen, als dies bei rein privater Nutzung der Fall wäre. Doch wohin mit den nicht mehr verwendbaren Segeln?

In den Statuten steht, dass «SailCom den energie-, rohstoff- und umweltschonenden Betrieb von Segelbooten aller Art» bezweckt. Das lässt sich auch auf das Recycling ausgedienter Segel anwenden – aber was wäre denn sinnvolles Recyclieren?

Per Zufall entdeckten wir am Anschlagbrett im Hafen Romanshorn einen Hinweis auf «pack-art». Die Recherche führte uns nach Oberuzwil zu Egon Baer, der aus Segeltuch alle Arten von Taschen herstellt: Vom voluminösen Seesack bis zur sorgfältig filzgefütterten Labtoptasche, alles in feinsten Qualität, kann man bei Baer – www.pack-art.ch – haben.

Wir kamen überein, dass Egon Baer auf Bestellung von SailCom-



Egon Baer in seinem Atelier in Oberuzwil.

Mitgliedern die Taschen mit dem Logo sowie dem Vermerk «unikat» anfertigen würde. SailCom liefert Baer das Segelmateriale – und dem Mitglied auf Wunsch auch ein Zertifikat über die Echtheit bzw. den Ursprung des Segels.

Das ist sinnvolles Recycling und garantiert handfeste Erinnerungen an die Segelabenteuer mit SailCom. Eine tolle Geschenkidee! *sk.*



Grosser Seemannssack, in dem praktisch alles Törn Gepäck Platz findet.

Segeltasche von pack-art aus einem SailCom-Segel; Grösse ca. 60x35x30 cm versehen mit starken Gurten und einer Seitentasche. Kosten ca. 200 Franken.

Zwei neue Yachten in Romanshorn – Kauf eines Liegeplatzes in Arbon – «Schwäbisches Meer» als SailCom-Ferienparadies

Ab Frühjahr 2009 werden in Romanshorn gleich zwei neue SailCom-Yachten in Betrieb genommen: Als neues Flaggschiff eine grössere Sunwind-312 mit allem drum und dran, sowie eine Etap-22i, die den Namen «Mahana» – Maori-Wort für «sonnig» – trägt. Sonnig für uns auch, dass Bodenseegemeinden aktiv wassersportbezogenen Tourismus fördern. So konnte sich SailCom im neuen Hafen von Arbon für 2010 einen 3,5-Meter breiten Liegeplatz für ein grösseres, (noch zu beschaffendes) Segelboot sichern.

Schon acht Yachten am Bodensee

2009 ist die SailCom-Flotte am Bodensee, dem «schwäbischen Meer», den Untersee mit eingerechnet, bereits auf acht Einheiten angewachsen: Es sind dies die Dufour-Yachten «Wahoo» und «Albatros» in Altenrhein und Goldach, dann die bei den Regatta-Freaks beliebte Bénéteau-First-CL-8 «Gioia» in Arbon, gefolgt von der 2008 erworbenen Ferienyacht Sunwind-27 «Papillon» und – brandaktuell – die erst vor wenigen Wochen gekaufte grössere Schwester Sunwind-312. Ferner in Romanshorn die bestandene Etap-22 «Tapsli»; neu dazugekommen die SailCom-Etap22i «Mahana»; schliesslich ganz im Westen die Kiebitz-22 «Pavoncella» in Steckborn.

Weshalb und wie SailCom zu einem neuen Flaggschiff kam

So etwas gab's noch nie bei Sail-



Die Mahana wartet auf den Transport

Com: zwei Monate vor Beginn der Segelsaison war das neue Erfolgsboot 2008, die Sunwind-27 «Papillon», bereits bis in den Herbst 2009 hinein praktisch ausgebucht. Und zahlreiche weitere Mitglieder hatten sich schon für's Einsegeln gemeldet. Ein toller Erfolg zwar – aber verbunden mit einem echten Kapazitätsproblem. Es drohten Ärger und Reklamationen. Die Lösung konnte nur in einer Flotten-erweiterung mit einem *ähnlichen* erfolversprechenden Boot liegen. Wir fanden ein solches in Form der grösseren Sunwind-Schwester – eine 31-Fuss-Yacht. Die robuste finnische Sunwind-312 ist für acht Personen zugelassen und gerade-

zu prädestiniert für komfortable Ferientörns am «Schwäbischen Meer», Stichworte: Heisswasserboiler, Gasherd mit Backofen, Stereoanlage, separate Nasszelle etc. Vier selbstholende Winchen und ein Rigg mit Roll-Gross *im Baum* erlauben problemloses Einhandsegeln.

Glücksfall «Nutzen statt besitzen»

Martin Dempfle war vor Jahresfrist im Romanshorne Gemeindehafen ein Bootsliegeplatz zugesprochen worden. Am Bodensee-SailCom-Day vom 27. Juni kam er in Kontakt mit SailCom, offerierte in verdienstvoller Weise spontan seinen Liegeplatz für den Betrieb

eines SailCom-Bootes und wurde gleichzeitig SailCom-Mitglied. Der Genossenschaftsgedanken war Dempfle als Thurgauer Mobility-Regionalleiter natürlich vertraut. Die Vereinbarung bedingte eine Eignergemeinschaft zwischen SailCom und Martin Dempfle.

Der Etap-Fund vom Bielersee

Das zum Verkauf ausgeschriebene Boot hatte bis anhin im Nidau-Büren-Kanal am Bielersee gelegen. Bei der ersten gründlichen Besichtigung hatte sich rasch gezeigt, dass «Mahana» von ihrem Besitzer Ueli Augsburgers hervorragend gehegt und gepflegt worden war. Am 12. November 2008 ist das neu erwor-



Die Reise nach Romanshorn beginnt



Das Bootsteam bei der Saisonvorbereitung



Einsegeln für FRAUEN

Erstmals wird auf der Etap-22i, am Bodensee, ein Einsegeln für Frauen angeboten. Dieses Spezialprogramm für Frauen geht einerseits spezifisch auf die Fragen beim Segeln ein und soll andererseits den Frauen mehr Sicherheit beim Segeln geben.

bene Schiff von der Regionalleitung auf einem eilends erworbenen Strassentrailer an den Bodensee ins Winterlager überführt worden. Bis zum Saisonstart wird «Mahana» sailcomgerecht ausgerüstet; unter anderem bekommt es einen bodenseetauglichen 4-Takt-Mercury-5-PS-Motor (im Schacht), neue Rettungswesten, eine neue Baum-persenning und eine funktions-tüchtige Pantry.

Mit dieser neuen Etap22i und der älteren Etap-22 «Tapsli» (Nutzungsvertragsboot im BSB-Hafen) stehen uns in Romanshorn zwei typengleiche und einfach zu handhabende Boote zu Verfügung. Deshalb sollte auch das Einsegeln auf der «Mahana» für bestandene Etap-Segler/innen vereinfacht durchgeführt werden können. Das topp motivierte Bootsteam besteht aus Martin Dempfle, Roland Büchli, Fredy Artho und Ferdinand Wipf.

Arbon setzt auf Tourismus

Die Stadt Arbon befindet sich im Umbau von einer Industriestadt zu einer Dienstleistungs- und Tourismus-Stadt. Die Sanierung und Erweiterung des Schlosshafens setzt ein deutliches Zeichen in diese Richtung. Ende September 2008

haben die Stimmberechtigten von Arbon einer 6,7-Millionen-Franken-Vorlage für die Erweiterung des Hafens zugestimmt. Eine blosse Sanierung der alten Anlagen stand ausser Frage. Der neue Hafen wird um 150 Einheiten auf 385 Liegeplätze vergrössert. Der Stadt entstehen keine Nettokosten, da die Investition für die Sanierung und Erweiterung vollumfänglich durch den Einkauf von 115 Bootsliegeplätzen und die Vormieten gedeckt sein wird. Die neu konzipierten Liegeplätze sind alle über Schwimmstege erreichbar. Der Zugang zu den Stegen erfolgt über Schrägbrücken. Für das Ein- und Auswassern sowie für das Gewerbe sind gesonderte Stegbereiche vorgesehen.

SailCom zieht mit

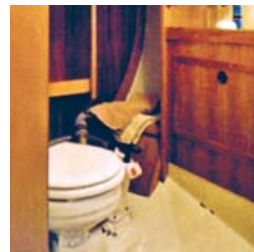
Der SailCom Verwaltungsrat hat angesichts der Akzentsetzung der Gemeinde Arbon in ihrem Standortmarketing den Erwerb des Liegeplatzes und den Kauf einer grösseren Yacht für die neue Marina als strategische, sprich längerfristige Entscheidung gefällt. Die Nutzungs-Charakteristik der SailCom-Yachten am Bodensee weist schon seit einiger Zeit auf einen Trend zu zusehends längeren Reservationen. Die bereits jetzt für die Saison 2009 getätigten aktuellen Reservationen auf der Sundwind-27 «Papillon» belegen das mehr als deutlich. Das «schwäbische Meer» mausert sich regelrecht zum SailCom-Ferienparadies. Ein Umstand, der auch 2010 bei der Wahl der neuen Yacht für den Arboner Hafen zu berücksichtigen sein wird.

Silvio Kippe



Kurt Schönauer macht den neuen Trailer bereit

Neu in Romanshorn: Sunwind 312



Finnische GFK-Yacht, 1996

Masse: 9.40 x 2.90 x 1.45 m, Segel 53 m². Roll-Gross im Baum, Genua/Furlex & Spi-Ausrüstung, SD-Volvo Diesel 18.8 PS, 4 Winchen selbstholend, Teak-Innenausstattung, El.-Kompressor-Kühlschrank, 3-fl-Gasherd & Backofen, Warmwasser, sep. WC-Nasszelle, 2 Batterien & Ladegerät, Log/Echo, Windmessanlage, Sprayhood, Cockpitpersenning, Hafenblache. Zugelassen für 8 Personen. Standort: BSB-Hafen Romanshorn.

Siemens Leasing AG

Wir sind

- integer
- kompetent
- nah
- schnell

Wir finanzieren Investitionsgüter

- von Siemens
- von Drittlieferanten

für

- das Schweizer Gewerbe
- die Öffentliche Hand

Kontakt
Siemens Leasing AG
Oliver Markant
Freilagerstrasse 42
8047 Zürich
Tel. 058 558 68 07
www.siemensleasing.ch

SIEMENS



Ersatzsuche für die C&C 25

«Argonauta»

Die 30-jährige C&C 25 «Argonauta» in La Neuveville hat ausgedient. Lecke Stellen, die kaum auszumachen waren, haben dazu geführt, dass bei starken Regenfällen Wasser ins Innere des Bootes gelangen konnte. Sitzpolster wurden tropfnass und konnten kaum mehr trocknen, Material an Bord lag immer wieder im Wasser usw. Für das Bootsteam war klar, dass die C&C 25 in diesem Zustand nicht mehr genutzt werden kann. Der erste Gedanke war, am Boot eine grössere Renovation vorzunehmen. Dies wäre jedoch mit sehr hohen Kosten verbunden gewesen und der Unsicherheit, ob das Boot nachher tatsächlich wasserdicht ist. Immer mehr kamen wir zur Einsicht, dass nur ein Ersatz für die C&C 25 all die Probleme lösen kann.

Es musste also ein Boot gesucht werden, das einerseits den seglerischen Ansprüchen genügen kann, andererseits genügend Platz für eine Familie sowie die entsprechende Infrastruktur bieten kann und den Gegebenheiten am Bootsplatz entspricht. Nach längeren Internetrecherchen ist Peter Wyler auf die HANSE 291 gestossen. Gemäss Informationen erfüllte sie unsere Vorstellungen vollumfänglich. Nachteil: Das Boot lag vor Rügen. Wir suchten Besitzer einer HANSE 291 in der Schweiz und wurden am Walensee fündig, in Mühlehorn. Ein Besuch vor Ort

konnte uns vom «ausgewählten» Bootstyp voll überzeugen ... ja noch viel mehr. Der Besitzer des Schwesterbootes, bei unserem Besuch ebenfalls anwesend, war zum Verkauf seines Bootes bereit. Das Boot wurde über all die Jahre sehr gut gepflegt, mit einer Vollpersenning geschützt und befindet sich in einem tadellosen Zustand. Für das Bootsteam war klar, dieses Boot müssen wir kaufen. Nach längeren Verhandlungen mit dem SailCom Verwaltungsrat und nach einer Expertise durch einen neutralen Sachverständigen, wurde uns für den Kauf grünes Licht gegeben. Ende Januar 2009 wurde die HANSE 291 nach Biel überführt und anschliessend begannen die entsprechenden Vorbereitungen für die Segelsaison 2009.

Die HANSE 291

Geschichte

Der in Schweden lebende Österreicher Carl Beyer zeichnete 1980 die Pläne für die Aphrodite 29, die darauf hin von der schwedischen Werft Rex-Marine hergestellt wurde. Der Betrieb ging in Konkurs und die Bauformen der Aphrodite standen zur Disposition. Der Hamburger Werftbesitzer Michael Schmid erwarb günstig die Bauformen und liess sie in der ebenfalls neu erworbenen Werft «Yachtzentrum in Greifswald» – zusammen mit dem schwedischen Bootsbaumeister Bent Elgaard – zur HANSE 291 überarbeiten. Im Herbst 1992 wurde die Hanse 291 erstmals an der Hamburger Bootsmesse zu einem günstigen

Preis von DM 44'444.– angeboten. Die HANSE 291 bot die Basics einer Segelyacht: gute Segel Eigenschaften, Hilfsmotor, Kojen, Pantry, Pump-WC. Damit traf sie die Segler mitten ins Herz. Die Hanseyacht schrieb an der Bootsmesse 30 Verträge. Mit über 40% Ballastanteil segelt die HANSE 291 sehr steif und sicher und hat sich zu Recht einen sehr guten Ruf auch und gerade bei Schlechtwetter erworben. Das sehr gut vorbereitete Ruder macht das Boot wendig und dennoch ausserordentlich kursstabil. Selbst bei viel Lage nimmt der Ruderdruck nicht übermässig zu. So werden die guten Segel Eigenschaften in verschiedenen Berichten beschrieben.

Einrichtung

Rigg: Das Rigg ist für den Einsatz in der Ostsee gemacht und genügt völlig unserem Bedarf. Die Beschläge wurden nachträglich durch Fachleute angebracht und sind von bester Qualität. Am Grossbaum ist ein Lazyjack montiert, was das Handling des Grosssegels vereinfacht. Die Rollfock ist vom Cockpit aus bedienbar.

Cockpit: Sitzfläche und Boden sind aus Teak. Auf den Sitzflächen im Cockpit und Hochbords haben bequem für 6 erwachsene Personen Platz. Alle Leinen sind in das Cockpit geführt. Dadurch ist ein Segeln Einhand durchaus realistisch.

Salon und Kajüte: Das Platzangebot im Salon ist grosszügig. Stauraum steht genügend zur Verfügung. Die Stehhöhe ist mit 1.70 m relativ angenehm.

Kojen für vier Erwachsene oder drei Erwachsene und zwei Kinder.



Einsegeltermine 2009

Samstags von 9–12 Uhr und von 14–17 Uhr

04. April
11. April (Ostern)
13. April (Ostermontag)
18. April
25. April
02. Mai
16. Mai
06. Juni (vormittags)
04. Juli
05. September
17. Oktober – Absegeln

2-Tages-Törns

19. – 21. Juni
18. – 20. September

Einsegeltermine sind nach Wunsch und Vereinbarung auch ausserhalb der oben aufgeführten Termine möglich. Für das Einsegeln ist der die A-Ausweise erforderlich und mitzubringen.

Bootstaufe

Das Bootsteam hat sich für die Beibehaltung des Bootsnamens «Argonauta» entschieden. Die Bootstaufe wird, zusammen mit der M1 aus Biel, im Engelberg in Wingreis am 6. Juni, ab 13 Uhr stattfinden.



HANSE 291 in voller Fahrt auf dem Walensee

Die Kojenlängen sind mit +/- 1.90 m ausreichend. Die Hundekojen sind mit 2.14 m etwas grösser.

Pantry: Die Pantry an Backbord mit Spüle und Kocher ist ausreichend und gestattet das Zubereiten einfacher Menüs.

Toilette: Im Durchgang zur Bugkoje sind eine Toilette mit Fäkalientank sowie ein kleines Waschbecken eingebaut. Die Türe des Kleiderschranks dient bei Benutzung des WCs der optischen Trennung von WC-Raum, Vorschiff und Salon.

Mastlegevorrichtung: Damit das Boot wiederum auf allen drei Juraseen gesegelt werden kann, wird der Einbau einer Mastlegevorrichtung notwendig. Die Einbaupläne (Mastfuss, Jütbaum) liegen vor und sollten bis zu Beginn der Segelsaison realisiert sein. Sobald uns

das Boot zur Verfügung steht wird das Handbuch erstellt.

Die HANSE 291 ist ein solides, gut durchdachtes Boot, einfach aber sicher – besonders bei schwerem Wetter – ohne viel Schnickschnack. Sie wird zur Verbesserung der Bootsflotte in den Juraseen beitragen. Wir hoffen, mit diesem Boot vielen Bedürfnissen gerecht zu werden: Ob Familienferien, Eintagestörns oder Regattasegeln!

Weitere Informationen

Mit dem VOLVO Penta 7.4 kW wird der A-Schein zur Bedingung. Das Bootsteam bietet vermehrt Einsegeltermine an, damit möglichst schnell viele in den Segelgenuss der neuen Argonauta II kommen können.

Der gesamte Bootsbericht mit Fo-

tos, technischen Daten und Einsegeltermine, ist auf der SailCom-Website der Region Westschweiz einzusehen unter www.sailcom-pragmas.ch, weitere Bootsdaten auf der Website von SailCom.

*Für das Bootsteam
Max Hurter*

Technische Daten der HANSE 291

Baujahr	1995
Erste Inverkehrsetzung	1996
Segelfläche	33 m ²
Zulassung	6 Personen
Länge 8.90, Breite 2.70, Tiefgang 1.60	
Innenbordmotor	VOLVO Penta, 7.4 kW (bedingt A-Schein), Sail-drive
Segel	1 Gross normal, 1 Gross durchgelattet, 1 Fock an Rollvorrichtung, 1 Fock klein, 1 Spi 55 m ² , Lazyjack 104
Yardstick	104
Instrumentierung	Kompass, Echolot, Log, Uhr, Thermometer, Barometer, Hygrometer



Der eine oder andere hat schon davon Wind bekommen! In Biel gibt es ein neues Schiff, die Brazil, eine Moser M1. Sie wurde als Ersatz für die Nomade 640 ausgesucht und von Aesch am Hallwilersee, wo sie ca. 20 Jahre lang gesegelt wurde, nach Biel überführt.

Die Evaluation

Man kann schon sagen, dass die ganze Regionalgruppe Bielersee für die Anschaffung dieses Schiffes sehr aktiv war. Nachdem einige, zum Teil auch zu sportliche Schiffe (z.B. Majestic 24) angeschaut wurden, war klar, wohin die Fahrt führen sollte. Die Vorgabe, die nach einigen Diskussionen und Zusammenkünften definiert wurde, sah folgendermassen aus:

Die Abmessungen mussten den heutigen Platzbedürfnissen gerecht werden. Es sollte ein Schiff sein, welches Sportlichkeit, aber auch noch einen familiären Charakter mit sich bringt. Der Zustand musste «Top» sein! Der Kostenrahmen war vorgegeben. Das optimale Schiff, welches diese Vorgaben am Besten zu genügen vermochte, war die Moser M1.

Die Suche, die Verhandlung und die schnelle Reaktion

Ich war aktiv, hatte aber gute Unterstützung vor allem von Peter und Reto. Sie haben mir die eine oder andere Adresse weiter geleitet.

Brazil, das neue Schiff in Biel



Der Fundort: Im Boot 24 war ich wieder einmal am stöbern. Die Brazil wurde soeben ins Netz gestellt. Ich habe sofort mit Ruedi Brosi Kontakt aufgenommen. Wir hatten vorerst mal Schwierigkeiten einen Termin aus zu machen, da er in dieser Zeit viele andere Verpflichtungen hatte. Ich habe schon an diesem ersten Gespräch preisliche Verhandlungen geführt. Er hat mir gesagt man könne schon

darüber sprechen, es sei wohl nicht viel drin. Er hätte noch einen Interessenten aus Nürnberg, welcher am Wochenende vorbei kommen würde und das Boot direkt kaufen würde!

Da hat es bei mir Klick gemacht und ich wusste, wir müssten diesem Kollegen aus dem «grossen Kanton» zuvor kommen. Wir konnten am Mittwoch einen Termin vereinbaren, den ich zusammen mit Peter Wyler wahr genommen habe. So tauchten wir an diesem Mittwoch Abend in Aesch am Bootsteg auf, wo wir Margit und Ruedi auf Ihrem Schiff trafen. Schon der erste Blick auf die Brazil überwältigte uns. Peter und ich wussten sofort, das ist unser neues Schiff. Ruedi zeigte uns die Barzil, so gut gepflegt, trotz des Alters von 20 Jahren. Für uns war klar, wir mussten an diesem Abend zuschlagen. Ruedi hatte Tränen in den

Augen, aber wir konnten uns einigen. Wir mussten eine Anzahlung von CHF 500.– leisten, welche wir noch an diesem Abend begleichen mussten. Ich habe Ruedi gesagt, er solle noch vom Schiff aus dem Interessenten aus Nürnberg Bescheid geben. Das haben wir dann auch gemacht. Er hat es sehr bedauert, aber unter dem Motto der schnellere ist der Bessere, kamen wir zum Zug. Bei einem Glas Wein haben wir den Deal begossen.



Die Zukunft, in eigener Sache

Wir, das Bootsteam der Brazil laden Euch in diesem Jahr herzlichst ein, einem Einsegeln teil zu nehmen. Entsprechend der Nachfrage werden im SailComNet laufend Einsegeltermine ausgeschrieben.

Bei genügender Anzahl Teilnehmern, ist es jederzeit möglich ausserordentliche Einsegeltermine für Gruppen und Firmen (Firmen-Mitgliedschaft) zu organisieren. Roberto, Gabriel und Bruno geben Euch gerne Auskunft zur Organisation eines solchen Termins, ev. auch im Zusammenhang mit einem Segelabend an einem schönen Sommerabend! Also bis bald, auf der BRAZIL!

*Gabriel von Büren,
Bootsverantwortlicher Stv. als
Vertreter des Teams Brazil/Brazil,
das neue Schiff in Biel*



Moser m1 auch auf dem Zugersee, in Immensee

Im September 2008 wurde die Dyas von Martin Hütte durch eine Moser m1 ersetzt. Die schnelle attraktive Yacht hat Jahrgang 1981 und erfuhr vor zwei Jahren eine Deckerneuerung. Das Bootsteam organisiert regelmässig Einsegeln -> siehe Veranstaltungen im SailComNet.

Ein Schwerpunkt der SailCom-Strategie 2004 – 2008 war die «Konsolidierung». Es ging vor allem darum, die bestehenden Strukturen zu festigen und SailCom auf gesunde finanzielle Beine zu stellen. Ein Blick auf die beiden vergangenen Jahre und deren finanziellen Ergebnisse zeigt, dass wir diese Ziele erreicht haben.

Bei der Beurteilung der zukünftigen Herausforderungen für SailCom wird das Wachstum eine zunehmende Bedeutung bekommen: Auch ohne aktive Mitgliederwerbung wird SailCom voraussichtlich wie bisher weiter wachsen. Das bedeutet, dass wir Ende 2013 etwa 1'000 zusätzliche Mitglieder haben werden. Damit werden nicht nur die Nutzungszahlen steigen, was neue Boote erfordert, sondern auch die Vielfalt der Bedürfnisse wird zunehmen (Familien-/Regattaboote, Ausbildungsangebote, Hochseeangebote). Eine Genossenschaft mit rund 3'000 Mitgliedern wird auch hohe Anforderungen an die Organisationsstrukturen, insbesondere die Geschäfts- und Regionalleitungen stellen.

Diesen Herausforderungen müssen und wollen wir uns stellen. Eines ist aber klar: Das Wohlergehen von SailCom und das Wohlbefinden der langjährigen, angestammten Mitglieder sowie der Amtsträgerinnen und Amtsträger ist uns sehr wichtig. Wir werden besorgt sein, dass SailCom nicht «aus den Nähten platzt».

Ebenso werden wir an unseren Genossenschafts-Grundsätzen festhalten: SailCom bleibt eine schweizweit aktive Genossenschaft, die auf Freiwilligenarbeit beruht und dem Zweck verpflichtet ist, Segelboote zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Dies bedingt, dass sich jedes Mitglied im Rahmen seiner Möglichkeiten an den anfallenden Arbeiten beteiligt.

Vor diesem Hintergrund haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung fünf Eckpfeiler gesetzt, die aufzeigen sollen, wohin sich SailCom in den nächsten Jahren entwickeln soll, und darauf basierend die Strategie für die Jahre 2009 – 2013 festgelegt (siehe Kasten).

Die Eckpfeiler sind absichtlich allgemein formuliert, damit sich unsere Strategie flexibel auch an Unvorhergesehenes anpassen kann, aber trotzdem ein Mindestmass an Gewissheit über die Marschrichtung vermittelt.

Nachfolgend möchten wir diese Strategie kurz erläutern:

Flottenerneuerung und bescheidenes Mitgliederwachstum

Das Mitgliederwachstum muss Schritt halten mit der Flottenerneuerung und -erweiterung, und diese muss finanziell tragbar sein. Das wollen wir mit einer Mehrjahres-Investitionsplanung erreichen. Diese wird aufzeigen, mit welchen Investitionen in Bootskäufe und Unterhalt in den kommenden Jahren zu rechnen ist. Bereits 2007 sind wir dazu übergegangen, auch wertneue Schiffe zu kaufen (Kiebitz 22 Pavoncella in Steckborn; dieses Jahr folgen eine Fan 23 und eine Fan 25 am Obersee). Die Erfahrungen damit werden wir insbesondere im Hinblick auf die Unterhaltskosten auswerten. Zudem versuchen wir unsere Flotte durch Allianzen mit verlässlichen Partnern zu erweitern (Gespräche werden derzeit etwa mit SailBox geführt).

Eine wichtige Bedingung für den Flottenausbau sind die Liegeplätze. Auch hier möchten wir mehrgleisig fahren. Lobbying und Diskussionen mit den Behörden sind eine Variante (zurzeit im Gang für das untere Zürichseebecken). Gezieltes Angehen von Mitgliedern, in ihren Heimatgemeinden Anträge für Liegeplätze zu stellen, eine andere (vgl. z.B. den neuen Liegeplatz in Erlenbach).

Professionalisierung der organisatorischen Strukturen

Unser Geschäftsführer, unsere Regionalleiter, Seeverantwortlichen, Flottenchefs und Bootsteams leisten heute eine exzellente Arbeit, ohne die SailCom gar nicht existieren könnte. Das absehbare Wachstum wird den Arbeitsumfang aber nochmals deutlich erhöhen. Unter dem Stichwort «Professionalisierung der organisatorischen Strukturen» möchten wir alles daran setzen, unseren Amtsträgerinnen und Amtsträgern ihre Arbeit zu erleichtern.

So möchten wir (regionale) Kompetenzzentren für den Bootsunterhalt schaffen, indem wir etwa enger mit bestimmten Bootswerften zusammenarbeiten. Die Bootsteams sollen mit «Power-Usern» zusätzliche Hilfskräfte erhalten. Power-User sind B-Status-Mitglieder, die ein bestimmtes Boot häufig nutzen und gut kennen. Sie können sich verpflichten, während der Segelsaison für «ihr» Boot regelmässige Arbeiten zu übernehmen, z.B. einmal pro Woche einen Kontrollgang durchzuführen (Checken von Zustand und Sauberkeit des Boots, bei Bedarf Nachfüllen von Benzin/Diesel, usw.).

Auch die SailCom-Geschäftsleitung muss für die zukünftige Genossenschaft mit 3'000 Mitglieder erweitert werden. So werden die Stellen der Ressortverantwortlichen (vgl. Stellen S.13) mit geeigneten Personen besetzt. Mittelfristig steht wohl eine Gliederung von SailCom in fünf Regionen zur Diskussion (zur Entlastung der Regionalleiter). Dem Geschäftsführer werden wir mittelfristig ein personell adäquat besetztes Sekretariat zur Verfügung stellen müssen.

Unsere Reglemente müssen überarbeitet und teilweise erweitert werden. Als vordringlich erachten wir Richtlinien zur Bootsbeschaffung und explizite «Qualitäts- und Unterhaltstandards für Boote».

Erweiterung von SailCom-Academy

Die seglerische Kompetenz unserer Mitglieder ist uns ein grosses Anliegen, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit grösseren und neueren Booten und teurem Material (z.B. Spinnaker, Motoren). Neue Ausbildungsangebote werden wir mit erfahrenen Genossenschafts-Mitgliedern erarbeiten können, aber auch Zusammenarbeit mit Segel- und Motorbootschulen (beispielsweise zur Erlangung des A-Scheins) oder anderen nautischen Vereinen können das Weiterbildungsangebot erweitern. Wir wollen Kurse anbieten, die bootsübergreifend und regionenübergreifend vermittelt werden können; wir werden aber sicher keine Segelschule.

Imaging und Branding

Ziel ist es, dass SailCom mit «Segelboot-Sharing», «Professionalisi-

tät» und «Guter Seemannschaft» assoziiert wird. Dazu werden wir gezielt an Anlässen von Gemeinwesen und an nautischen Ausstellungen (etwa SuisseNautic) teilnehmen, aber auch mit eigenen Aktionen (Schnuppersegeln) Präsenz markieren.

Nach innen möchten wir die Kommunikation verbessern, insbesondere auch durch regelmässige Berichterstattung. Für die kommende Mitglieder-Vollversammlung vom 30. Januar 2009 planen wir, einen gedruckten Jahresbericht zu verfassen.

Schaffung eines Hochsee-Angebotes

Auf Wunsch von zahlreichen Mitgliedern werden wir unsere Dienstleistungen mit einem Hochseeangebot erweitern. Ein spezielles «Hochsee-Forum» auf der SailCom-Homepage wird dem fachlichen Austausch und der Vernetzung unter Genossenschaftlern dienen (Reviertipps, Austausch von Seekarten, Empfehlungen, Vermitteln von Törns). Auch werden verlässliche Allianzen mit Hochseetörn-Anbietern gesucht. Wir werden aber sicherlich keine eigene Hochseeflotte aufbauen.

Am selben Strick ziehen

Aufbauend auf dieser Strategie bestimmt der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung die Jahresziele, die uns helfen, diese Strategie nun Schritt für Schritt umzusetzen.

Um die Strategieziele tatsächlich erreichen zu können, braucht SailCom die Unterstützung all ihrer Mitglieder, mit handfester Arbeit und guten Ideen.

*Der SailCom-Verwaltungsrat
Christian Schönholzer, Andrea Kippe,
Peter Koch*

Strategie 2009 – 2013 im Überblick

- Flottenerneuerung und bescheidenes Mitgliederwachstum
- Professionalisierung der organisatorischen Strukturen
- Erweiterung von SailCom-Academy
- Imaging und Branding
- Schaffung eines Hochsee-Angebotes



11. MVV im Hans-Erni-Museum

Zum ersten Mal wurde die SailCom Mitgliedervollversammlung (MVV) nicht an einem Sonntag im November, sondern am letzten Samstag im Januar durchgeführt. Dank dem neuen Datum können die Jahresrechnung und deren Revision jeweils ohne Zeitdruck gemacht werden. Zudem ist der Januar ja meist mit weniger Hektik und Terminen vollgespickt, als der November.

Der Verwaltungsratspräsident Christian Schönholzer konnte am 31. Januar 145 SailCom Mitglieder zur 11. MVV im Auditorium des Hans-Erni-Museum, welches sich auf dem Gelände des Verkehrsbaus' Luzern befindet, begrüßen. Ein zentrales Traktandum ist jedes Jahr die Präsentation der Jahresrechnung. Wie schon im Vorjahr, erzielte die SailCom im Geschäftsjahr 2007/08 erneut einen Rekordumsatz. Der Nutzungsumsatz stieg auf fast CHF 410'000 (Vorjahr 381'500), die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 1875 (Vorjahr 1655) und der ausgewiesene Jahresgewinn für 2008 beträgt CHF 12'283. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SailCom so gut gewirtschaftet, dass nebst grosszügigen Abschreibungen auf der Flotte auch Rückstellungen

für künftige Investitionen/Entwicklungen gemacht werden konnten. Die Jahresrechnung wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Der Höhepunkt der 11. MVV war sicherlich die Präsentation der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie für die nächsten Jahre. Details zu dieser Strategie sind auf Seite 8 dieser Ausgabe der Seekiste nachzulesen. Abgeleitet aus dieser Strategie wurden für 2009 folgende Jahresziele festgelegt:

- **Bootflotte:** Erarbeiten von Qualitätsstandards für Boote; Richtlinien zur Bootsbeschaffung
- **Organisation:** Einführung von Power-User (B-Status. Power-User geben dem Bootsteam regelmässig Feedback über Boote, Hilfe für Bootsteam bei Unterhalt, kleine Reparaturen, Einsegeln); Ressort-Verantwortliche werden eingeführt
- **Finanzen:** Erarbeiten einer Mehrjahres-Investitionsplanung
- **Marketing:** Überarbeitung des Auftritts nach aussen (Neuer Flyer, Messestand, Homepage); Auftritt an der SuisseNautic in Bern (14. – 22. Februar 2009)
- **Administration:** Nachvollziehbare Schiffstarife nach objektiven Bewertungskriterien

Die Regionalleiter Silvio Kippe (Zürich und Ostschweiz), Markus Iseli (Westschweiz), Steff Baumgartner (Zentral- und Südschweiz) sowie der Ressortleiter SailCom Race Group liessen noch einmal die Höhepunkte der vergangenen Segelsaison aufleben. Die Vorfreude auf die kommende Saison war spürbar, als die 4 Verantwortlichen auch einen Ausblick in die Zukunft machten. Die für die 11. MVV erstellten Präsentationen sind übrigens im Internet verfügbar. Der betreffende Link kann im SailComNet unter «News» gefunden werden.

Apropos SailComNet: Marcel Sohler von der Firma Carpe Diem, welcher an der 10. MVV in Thun mit der Programmierung des neuen SailComNet beauftragt wurde, informierte über den aktuellen Stand. Da der Programmieraufwand vier mal grösser als geplant war, verzögerte sich die Umstellung auf das neue SailComNet 2.0 um einige Monate. Marcel konnte jedoch als Startdatum den 1. März 2009 bekannt geben (siehe dazu Seite 14).

Verwaltungsrätin Andrea Kippe konnte drei Mitglieder für deren wertvolle Arbeit zu Gunsten der SailCom Genossenschaft ehren. Der per Ende 2008 zurückgetretene Verwaltungsrat Martin Hüt-

te, der ehemalige Geschäftsführer Marcel Sohler (1998–2007) und der zurückgetretene Chef-Redaktor der «Seekiste», Kurt Keller, erhielten je ein Geschenk und einen kräftigen Applaus.

Der offizielle Teil der 11. MVV ging nach zwei Stunden zu Ende und alle Anwesenden konnten sich bei Kaffee und Kuchen von der grossen Informationsflut erholen. Die Pause war aber nur von kurzer Dauer, da im Planetarium eine exklusive Vorstellung auf dem Programm stand. Der CCS-Instruktor Kurt Meierhofer zeigte Anhand des Sternenhimmels und seinen mitgebrachten Hilfsmitteln auf, was die Astronavigation kann und was nicht. Bei Vielen stellte sich der berühmte «Aha-Effekt» ein. Beim anschliessenden Apéritiv klang die 11. MVV aus.

Das detaillierte Protokoll der 11. MVV wurde allen Mitgliedern Ende März 09 per Post zugestellt. Die 12. Mitgliedervollversammlung findet turnusgemäss in der Region Zürich/Ostschweiz statt. Der genaue Ort steht noch nicht fest, das Datum hingegen schon: Samstag, 30. Januar 2010.

*Peter Auf der Maur
Rotkreuz, 15.2.2009*

Martin Hütte ist Ende 2008 aus dem Verwaltungsrat von SailCom zurückgetreten. Der ehemalige Geschäftsführer Marcel Sohler amtiert bereits seit einem Jahr hinter den Kulissen und macht das SailCom-Net zukunfts-tauglich. Durch die Rücktritte der beiden Gründerväter vollzieht sich in der SailCom-Führung ein erster kompletter Generationenwechsel. Während «die Neuen» vorwärts schauen und ihren eigenen Weg finden müssen, werfen Martin und Marcel im Interview nochmals einen Blick zurück.



Martin Hütte



Marcel Sohler

Aus dem Archiv:
Flotte 1999

Seekiste: Martin und Marcel, als SailCom-Pioniere und -Gründer habt ihr jahrelang mit Herz und Seele Genossenschaftsgeschichte geschrieben. Was ist bei der Geburtsstunde von SailCom überhaupt passiert?

Martin Hütte: Viel spannender als die Geburtsstunde sind die Geburtswehen. Mobility hatte sich ja ursprünglich aus dem Zusammenschluss von ATG (AutoTeilet Genossenschaft) und ShareCom (ebenfalls eine Autoteiler-Genossenschaft) ergeben. ShareCom hatte dabei nebst den Autos eben auch Segelboote und andere Konsumgüter. Mit denen konnte Mobility nicht umgehen. Sie hatten niemanden in der Administration, der segeln konnte und die Administrationskosten waren zu hoch. Wir verhandelten mit dem Verwaltungsrat von Mobility und erhielten das maximale Budget für die Sparte Segeln als Defizitgarantie für die zu gründende SailCom.

Marcel Sohler: Es war eine harte Zangengeburt. Aber dem Juristen Michael Boos (leider 2005 verstorben) gelang es, eine Handvoll Seglerinnen und Segler in seinem Büro an der Bahnhofstrasse in Zürich zusammenzubringen. Es war der 1. April 1998 – aber kein Aprilscherz.

Martin Hütte: Ja, dort wurde dann eben SailCom gegründet. Die Segler wurden von Mobility zu SailCom migriert, Aktivitäten aufgenommen, ein Reservationssystem gebaut und und und – das war eine sehr intensive Zeit. Teilweise habe ich neben Studium und Arbeit 40 Prozent für SailCom investiert. Aber es war eine kleine, verschworene Truppe mit viel Schaf-

fenswillen, auch wenn es hin und wieder im Gebäck gekracht hat.

Wenn ihr an die mehr als zehn Jahre denkt, die ihr SailCom von Meilenstein zu Meilenstein begleitet habt – welches war euer persönliches Highlight in dieser Zeit?

Marcel: Ganz klar das tolle Verhältnis zu und unter den Mitgliedern. Die vielen positiven Feedbacks, welche die Motivation immer wieder steigen liessen. Ein ganz besonderer Moment aber war die Taufe der alpas in Hilterfingen zu Ehren von Verwaltungsrat Michael Boos, der ein halbes Jahr zuvor bei einem Bergunfall ums Leben gekommen war. Seine Frau war Taufpatin vor der wunderschönen Kulisse der Berner Alpen.

Martin: Es gab ganz viele Meilensteine, die mich immer wieder angetrieben haben. Da waren zum Beispiel das Flotten- und Mitgliederwachstum, da waren Zeitungs-, Radio- und Fernsehreportagen, da waren Werbeanlässe oder Kurse, die positiv aufgenommen wurden – das hat schon viel Freude gemacht. Einmal organisierte ich einen «Tag der offenen Luke» in Murten. Zwei Wochen vorher stellte ich beim Plakatierten fest, dass der lokale Fischerverein gleichzeitig und am gleichen Standort ein Fischchnusperli-Essen veranstaltete. Spontan habe ich bei der Firma Fischerman's-Friends angerufen und erhielt 5'000 Gratismuster. Die wollten wir dann dort verteilen – aber das Fischchnusperli-Essen war abgesagt. An diesem Anlass ist übrigens die legendäre «Bösch-Wende» kreierte worden. Steuermann A. Bösch: Klar zu Wende? Mitseg-

ler: Klar. Bösch: Achtung-Wende. Mitsegler lösen die Fallen (!) von Gross und Fock und beide Segel fallen auf das Deck ...

Worin seht ihr den grössten Unterschied SailCom damals – heute?

Marcel: Im Gründungsjahr 1998 gab es noch kein Reservationssystem. Alle Mitglieder mussten Mobility anrufen, welche die Nutzungen von Hand in eine Papiertabelle eintrug. Ende Saison hatte ich einen Ordner voll A4-Bögen. Der Umsatz war gerade mal 18'000 Franken und wir verzeichneten einen Verlust von fast 30'000 Franken. Der zweite grosse Unterschied ist die Mitgliederzahl. In den ersten Jahren kannte ich noch jeden mit Namen, die meisten persönlich. Das ist heute (leider) nicht mehr möglich.

Martin: Früher war SailCom überschaubar. Jeder hat sehr selbstlos aus Faszination und mit Unternehmergeist an einem grossen Strick gezogen. Wir haben beispielsweise nie Spesen eingezogen. Das kann man nicht erwarten, aber es zeigt, dass SailCom «unser Kind» war. Heute ist die Organisation gross und es gibt ganz unterschiedliche Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Ich denke, SailCom ist an dem Punkt, an dem die Milizorganisation sich in eine berufliche Struktur wandeln müsste – so wie das bei Mobility auch war. Dazu brauchte es aber die Möglichkeit des Sprungwachstums, die SailCom in der Schweiz gegenwärtig fehlt.

Als Geschäftsführer und Verwaltungsrat habt ihr beiden eng zusam-

mengearbeitet. Wodurch war diese Zusammenarbeit geprägt?

Marcel: Es entstand schon vor zehn Jahren eine sehr schöne Freundschaft, die bis heute andauert. Da gibt es viele wunderschöne Erinnerungen, vor allem natürlich an Ausflüge auf SailCom-Booten. Zum Beispiel ein gemeinsamer Törn 1998 auf dem Thunersee auf einem H-Boot, oder im Jahr 2000, als wir mit der Trident auf dem fast windstillen Neuenburger See Spinnaker setzten und mit dem Schlauchboot schneller ruderten, als die Trident segelte.

Martin: Einmal wollten wir auf dem Neuenburger See einen Werbefilm drehen. Marcel hat vom Schlauchboot aus digital gefilmt, während ich unter Segeln an ihm vorbeigerauscht bin. Später mussten wir alles nochmals drehen, weil Marci die Kamera falsch herum hielt und das Format nicht brauchbar war. Marcel und ich hatten immer sehr viel Vertrauen zu einander und das gleiche Verständnis davon, wie SailCom sich entwickeln sollte. Auch hatten wir regelmässig ähnliche Arbeitszeiten und riefen uns auch noch morgens um 1.00 Uhr gegenseitig an.

Beschreibt zum Abschluss bitte SailCom mit drei Worten.

Marcel: Innovativ – freundschaftlich – nachhaltig.

Martin: «Der pragmatisch-ökonomisch/logische Luxus» – okay, wegen der drei Worte musste ich etwas schummeln.

Interview: Andrea Kippe



Boat-Sharing im Urteil von Bootseigner Benno Heer

Vor drei Jahren hat Benno Heer, Bauingenieur aus Goldach, für seine Dufour-1800 «Albatros» einen Nutzungsvertrag mit SailCom abgeschlossen. Sein Boot am Bodensee wird intensiv genutzt. Wie sieht seine persönliche «SailCom-Bilanz» heute aus?

Weshalb bist du Eigner-Mitglied geworden und wie hast du den Einstieg bei SailCom erlebt?

Benno Heer: Eigentlich ging es mir wie so vielen Bootsbesitzern: Nach anfänglicher Begeisterung der Familie am Segeln traten andere Aktivitäten in den Vordergrund und man sieht sich allein mit einem lieb gewordenen Hobby, das auch viel Arbeit mit sich bringt. Auf einmal steht der Aufwand in einem schlechten Verhältnis zum Vergnügen. Und dann, ganz zufällig, bin ich auf einen Zeitungsartikel über SailCom gestossen. Warum eigentlich nicht?

Hattest du schon genaue Vorstellungen vom Segelbetrieb bei SailCom?

Ich nahm Kontakt auf – mit null Idee, was da auf mich zukommt. Der Regionalleiter Ostschweiz sah sich mein Schiff an und erklärte mir das Genossenschaftssystem mit seinen Vor- und Nachteilen. Das Schiff schien geeignet, von der Grösse, dem Zustand und dem Liegeplatzumfeld; das System habe ich einigermaßen kapiert. Aber dann folgte eine Zeit der gefühlsmässigen Wechselbäder. Worauf habe ich mich da eingelassen? Wird mein Schiff nun innert kurzer Zeit kaputt gesegelt, kann ich den finanziellen Mehraufwand überhaupt kompensieren – und was sind das für Leute, diese Genossenschafter?

Wie war der konkrete Start, deine ersten Erfahrungen?

Erst mal musste ich das Boot entrümpeln, viele persönliche Gegenstände mussten von Bord. Mir wurde bewusst: Es ist jetzt ja nicht mehr nur mein Boot! Ich verfasste ein Benutzerhandbuch, so dass auch weniger Geübte klar kommen. Dann kam der erste Einsegeltermin mit den künftigen Seglerinnen und Seglern meines Bootes und ich fragte mich hinterher: habe ich zuviel oder zuwenig erklärt oder gar dreingeredet? Etwas Bammel war schon dabei, aber von Mal zu Mal ging es besser, ich lernte, das SailCom-Publikum einzuschätzen. Es kamen Segler/innen mit druckfrischem Segelausweis, aber auch ausgefuchste Routiniers, Skipper mit Hochseerfahrung.

Dein Fazit nach der dritten Saison?

Natürlich ist durch den intensiveren Gebrauch des Schiffes ein erhöhter Verschleiss eingetreten. Aber dank meinem guten Bootschef-Stellvertreter lastet nicht die ganze Unterhaltsarbeit auf meine Schultern. Die SailComer behandeln das Schiff zum überwiegenden Teil so sorgfältig, wie wenn es ihr eigenes wäre. Auch die Mithilfe von Mitgliedern beim Aus- und Einwassern, bei Wartungsarbeiten ist sehr wertvoll.

Wie sieht die finanzielle Seite aus?

Finanziell ist das Ganze sicher kein Geschäft, soll es auch nicht sein. Aber es entlastet das Budget wesentlich. Ausserdem finde ich es gut, wenn ein Boot benützt wird. Ich halte wenig von Booten, die ihr Dasein primär im Hafen fristen.

Was bringen dir die persönlichen Kontakte mit SailCom-Mitgliedern?

Es ist ein gesunder Genossenschaftsgeist spürbar. Bei längeren Ausflügen auf dem Bodensee, einer Langstrecken Regatta oder sonstigen Törns, kommen oft anregende und auch tiefsinnige Gespräche zustande. Das sind schöne und wertvolle Momente, die ich nicht mehr missen möchte. Segeln ist Team Sport und mit motivierten Leuten macht es sehr viel Freude. So hat mir SailCom einiges gebracht. Vielleicht engagiere ich mich auch deshalb mehr als notwendig. Ich fühle mich heute mehr als Genossenschafter denn als Eigner.



Navigator
Segelferien Skipperausbildung Meilentröns

Hauptstrasse 19, CH-5200 Brugg, Tel./Fax +41 56 441 51 03 – www.segeln.ch

Sailcom für Binnensee Navigator für Hochsee.

Segeln Sie mit uns im Segelparadies Sardinien/Korsika!
www.segeln.ch **Buchungsstelle: 056 4415103**




Bereits seit der Gründung der SailCom vor zwölf Jahren sind die meisten SailCom Schiffe bei der Allianz-Suisse versichert. Im letzten Herbst konnten die Versicherungsbedingungen für unsere Flotte neu verhandelt werden. Die SailCom profitiert ab 2009 von tieferen Versicherungsprämien. Dank dieser Kostensenkung sollten wir die teilweise massive Erhöhung der Lie-

geplatzen ausgleichen können, weshalb auf eine generelle Preiserhöhung bei den Nutzungsgebühren verzichtet werden konnte. Von der getroffenen Vereinbarung können auch alle SailCom Mitglieder privat profitieren. Die Allianz-Suisse gewährt allen SailCom Mitgliedern einen Prämienrabatt von 10% für alle Allianz-Suisse Versicherungsprodukte (zurzeit

noch nicht auf allianz24 Produkte). Dieses Angebot gilt nicht nur für Neuabschlüsse von Versicherungen, sondern auch bestehende Allianz-Kunden. Eine entsprechende Informationsbroschüre mit Anmeldetalon wurde im März 2009 an alle Mitglieder verschickt. Weitere Broschüren können selbstverständlich bei der SailCom Geschäftsstelle bestellt werden.



SailCom-Shop Artikel

SailCom In-Shore Segeljacke «Long Beach»



- Wind- und wasserdichter Segelparka mit Netzfutter für bessere Ventilation und angenehme Trageeigenschaften
 - Wasserdichte Taschen vorne mit Fleecefütterung und wasserdichte Reissverschlüsse
 - Die Ärmelenden mit ihren innenliegenden Neopren-Bündchen sind durch Klettverschlüsse individuell verstellbar
 - Vorgeformte Ärmelbeugung für bessere Ergonomie
 - Reflektoren für bessere Sichtbarkeit
 - Kordeldurchzug im Bund, mit in den Vordertaschen liegenden Enden, damit diese nicht herunterhängen
 - Über einen weiteren Kordelzug kann der Parka fixiert werden, um auch während körperlicher Aktivität richtig zu sitzen
 - Rückseite der Jacke verstärkt und länger im Schoss
 - Lieferung mit 2 Kapuzen – eine fluoreszierend, eine marinfarben
 - Farbe der Jacke: weiss/marinblau
 - 2x SailCom-Logo: vorne rechts, ca. 8 cm und auf dem Rücken, ca. 20 cm
- Ca. 2 – 3 Wochen Lieferfrist zum Preis von CHF 179.– zzgl. Porto.**

Plastimo Rettungsweste «Pilot»



- Rettungsweste mit 150 N-Auftrieb oder 275 N-Auftrieb
- Rückenlage wird automatisch erlangt (auch bei Ohnmacht), in weniger als 5 Sek, mit Oelzeug
- Aufblasen durch CO2-Patrone, Mundstück für as Mund-Aufblasen, mit Sperrventil
- Manuelle Auslösung, automatische und hydrostatische Auslösung
- Unabhängige Luftkammer, wirksam geschützt durch die Aussenhülle
- Reflektorstreifen, gelb
- Rückengurt mit gutem Sitz, 25 mm breit
- Taillengurt: CE-Lifebelt, verstellbar aus Polyester, 46 mm, Ringe aus Edelstahl 316L, nicht magnetisch

Zum Preis von CHF 139.– bzw. 169.–, 3 Jahre Garantie!

SailCom Caps



- Marin-blau mit weissen SailCom-Logo
- hochwertiger Stoffverschluss mit Metallschnalle in mattsilber, Druckknopf und Stofföse
- 100 % heavy brushed Cotton, stirnanliegend und gefüttertes Satinschweissband

Endlich wieder lieferbar zum Preis von CHF 15.–.

SailCom Polo-Shirt



- Weisses Jacquard Strickpolo mit marin-blauem Schulterstreifen aus 100% gekämmter Baumwolle, 210g/m² in den Grössen S bis XXL

Modell Webster für Herren

CHF 39.– (zzgl. Porto)

Modell Verena für Damen

CHF 39.– (zzgl. Porto)

Bis zur Fertigstellung unseres SailCom Web-Shops können alle aufgeführten Artikel mit E-Mail an die Geschäftsstelle info@sailcom.ch bestellt werden.

Unsere Genossenschaft ist auf die Mithilfe Ihrer Mitglieder angewiesen. Nebst den B-Mitgliedern, welche sich für 2x ½ Tag Mitarbeit verpflichtet haben, leisten rund 160 Amtsträger während des ganzen Jahres ehrenamtlich grossen Einsatz.

Nur dank diesen A-Status Mitgliedern ist es möglich, unsere SailCom-Boote in gutem Zustand und zu konkurrenzlos günstigen Preisen zur Verfügung zu stellen. Wir suchen ständig motivierte Mitglieder, welche sich als Amtsträger engagieren möchten. Hier ein Auszug aus unserer Stellenbörse. Du findest die aktuell verfügbaren Ämter auch im SailComNet unter «Offene Stellen».

Chef Redaktor «Seekiste»

Für unser Mitglieder-Magazin «Seekiste» suchen wir per sofort eine(n) RedaktionsleiterIn. Die «Seekiste» ist ein wichtiges Organ, um Informationen aus dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung publik zu machen. Darüber hinaus ist die Seekiste ein wichtiges Marketing Instrument, welches die Mitglieder über unsere attraktiven Angebote informiert. Der/die RedaktionsleiterIn setzt in enger Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und der Geschäftsleitung die Themenschwerpunkte und ist verantwortlich für die termingerechte Produktion (druckfertiges PDF) von jährlich zwei Ausgaben der «Seekiste». Kontaktperson: Peter Auf der Maur, info@sailcom.ch, 041 783 28 29

Ressortleiter Flotte/Sicherheit

Der/die Ressortverantwortliche Bootsunterhalt und Sicherheit trägt die Verantwortung der folgenden ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen:

- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Vereinheitlichung von Standards bezüglich Qualität, Bootsunterhalt und Sicherheit innerhalb der SailCom («SailCom-Standards»), in Zusammenarbeit mit den Regionalleitern und den Flottenverantwortlichen
- Kommunikation der «SailCom-Standards» in Zusammenarbeit mit dem RV Kommunikation
- Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten bezüglich Bootsunterhalt und Sicherheit zusammen mit dem RV

«SailCom Academy»

- Erarbeitung von Hilfsmitteln für die Bootsteams zur Umsetzung der «SailCom-Standards» (Checklisten, Liste bevorzugter Produkte)
- Ansprechpartner für die Bootsteams und RL in Fragen des Bootsunterhalts und der Sicherheit
- Auf Anfrage Hilfeleistung bei der Beurteilung von Qualität und Sicherheit einzelner Boote und Sicherstellung der Einhaltung der «SailCom-Standards»
- Jährliche Besuche der SailCom-Regionen und Durchführung von Bootsbeurteilungen zusammen mit Regionalleiter und Flottenverantwortlichen

Kontaktperson:

Peter Auf der Maur, info@sailcom.ch, 041 783 28 29

Ressortleiter Marketing/Kommunikation/Event

Der/die Ressortverantwortliche «Kommunikation, Marketing und Events» trägt die Verantwortung der folgenden ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen:

- Erarbeitung eines Konzepts für die nationale und integrierte Kommunikation sowie für die interne Kommunikation, insbesondere auch für die Krisen- und Notfallkommunikation
- Erarbeitung der entsprechenden Informationsmaterialien (Brochüren usw.)
- Ansprechpartner für die Medien auf nationaler Ebene
- Erarbeitung eines mit der Strategie des Verwaltungsrats verträglichen Marketingkonzepts
- Unterstützung von Marketingaktivitäten der Regionen und der Bootsteams
- Unterstützung des Geschäftsführers bei der Gestaltung des Angebots an SailCom-Artikeln
- Event-Planung und -Durchführung auf nationaler Ebene
- Multiplikation erfolgreicher Events in die Regionen
- Unterstützung und Beratung der Regionen bei der Durchführung von regionalen Events

Kontaktperson:

Peter Auf der Maur, info@sailcom.ch, 041 783 28 29

Bootschef-Stv. Rhodes 24

«Rigoletto», Founex

Die Rigoletto in Founex (Genfersee) wartet darauf, endlich aus

ihrem Dornröschenschlaf wach geküsst zu werden. Wir suchen ein initiatives, motiviertes Bootsteam (auch weniger erfahrene Mitglieder können sich melden!), welches mit Einsegeln und Events die Rigoletto unseren Mitgliedern zugänglich macht.

Melde Dich bei Regionalleiter Markus Iseli für ein unverbindliches Gespräch, westschweiz@sailcom.ch, 079 757 10 38

Regionaler Flotten-Verantwortlicher Westschweiz

Die/der Flottenverantwortliche ist verantwortlich für den technisch einwandfreien Zustand der Westschweizer SailCom-Flotte gemäss dem SailCom Wartungskonzept. Sie/er unterstützt die Bootsgruppen beratend bei den Unterhaltsarbeiten ihrer Schiffe. Unterstützt die strategische Einsatz- und Unterhaltsplanung der Boote in Zusammenarbeit mit dem Regionalleiter und Seenverantwortlichen. Technisches Verständnis und Erfahrung, Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern sind Voraussetzung für diese wichtige Aufgabe.

Nähere Informationen erteilt gerne Regionalleiter Markus Iseli, westschweiz@sailcom.ch, 079 757 10 38

Seen-Verantwortlicher Genfersee

Die/der ideale Seenverantwortliche ist verantwortlich für die Koordination und das gute Zusammenarbeiten der Bootsgruppen des Sees. Sie/er fördert den Segelbetrieb durch Initiieren, Koordinieren oder Leiten von Segel-Anlässe in der Umgebung und Unterstützen von Marketing-Events. Pfllegt gute Kontakte zu Behörden, Dienstleistern und Sportorganisationen in der Region. Die Rekrutierung, Betreuung und Förderung Mitarbeitenden (Bootsverantwortlichen) entsprechend ihren Fähigkeiten gehört ebenso in ihren/seinen Verantwortungsbereich wie die strategische Einsatz- und Unterhaltsplanung der Boote in Zusammenarbeit mit dem Regionalleiter und Flottenverantwortlichen. Organisationstalent, Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern sind Voraussetzung für diese tolle Aufgabe.

Nähere Informationen bei Regionalleiter Markus Iseli, westschweiz@sailcom.ch, 079 757 10 38

Bootschef Jeanneau Brio, Ronco TI

Die Jeanneau Brio in Ronco wird im Frühjahr von einer Werft überholt. Wir suchen für die Brio ein Bootsteam, welches mit viel Freude und Engagement das Boot in Ronco betreut. Interesse?

Regionalleiter Steff Baumgartner, zentralschweiz@sailcom.ch, 078 647 94 46.

Bootschef-Stv. Jeanneau Brio, H-Boot Aviva und H-Boot Roncaccio, Ronco TI

Wir suchen Verstärkung für unsere erfolgreiche Tessiner-Flotte. Falls Du Dich gerne engagieren möchtest, steht einer Karriere als SailCom-Amtsträger nicht im Wege. Auch wenn Du noch nicht so viel Erfahrung hast, darfst Du Dich gerne beim Regionalleiter Steff Baumgartner, zentralschweiz@sailcom.ch, 078 647 94 46 melden

Bootschef-Stv. Albin Marine Viggen, Gersau

Möchtest Du gerne aktiv mithelfen, die Albin Viggen in Gersau in Schuss zu halten und selber Events und Einsegeln durch führen? Melde Dich bei mir, gerne gebe ich Dir Auskunft über die Aufgaben und die Vorteile, die dieses Amt für Dich beinhalten.

Peter Auf der Maur, info@sailcom.ch, 041 783 28 29

Amtsträger (A-Status) profitieren von folgenden Vorteilen:

- pauschale jährliche Segelgutsschrift (je nach Amt von CHF 100 bis CHF 500)
- 20 % Rabatt aus SailCom Booten und einigen Eigner-Booten (Eigner-B)
- Befreiung von Jahresbeitrag

Mehraufwand

Seit dem 1. März 2009 sind nun die Funktionen des während über eines Jahres entwickelten SailComNet 2.0 auch für alle SailCom Mitglieder sichtbar, resp. nutzbar. Im Frühjahr 2008 wurde als erster Schritt die öffentliche Webseite www.sailcom.ch neu gestaltet. Der für den Sommer 2008 angekündigte Start des neuen Reservationssystems verzögerte sich in der Folge um einige Monate. Grund war, dass die Umsetzung des ambitionierten Projekts «SailComNet 2.0» etwa vier mal mehr Aufwand bedeutete, als ursprünglich geplant.

So quasi unbemerkt von der «Öffentlichkeit» wurde das SailComNet 2.0 schrittweise in den Monaten Mai bis Dezember 08 aufgeschaltet. Auf nebenstehender Grafik (Seite 15) wird ersichtlich, wie die einzelnen Teile unserer Verwaltungssoftware in einander spielen. So haben wir künftig nur noch eine zentrale Datenbank, statt bisher vier. Zudem ist der Zugriff auf diese Daten web-basierend. Dies bedeutet, dass man mit der nötigen Zugriffsberechtigung über eine Internetverbindung die SailCom ortonabhängig verwalten kann.

Schritt für Schritt zum neuen System

Ein wichtiges Bauteil des SailCom-Net ist die Finanzbuchhaltung. Sämtliche Daten des alten Systems «MS Money» wurden in die neue Lösung übernommen. Die Jahresrechnung 2007/08 wurde bereits auf der neuen Plattform verbucht. In den Monaten Dezember 08 bis Februar 09 wurden dann alle Mitglieder- und Reservationsdaten übernommen. Nach einer intensiven Testphase anfangs Februar 2009, an der sich 7 SailCom Mitglieder beteiligten, wurde das Sy-

stem den Bootsverantwortlichen zugänglich gemacht, damit diese ihre bereits geplanten Termine (z.B. Einsegeln) erfassen konnten. Eine Woche später, am 1. März um 14 Uhr, wurde das neue Reservationssystem allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Die Entwicklung geht weiter

Die Systemumstellung erfolgte ohne grössere Probleme und inzwischen haben unsere Mitglieder schon knapp 1000 Schiffsreservations getätigt. Aus meiner lang-jährigen Tätigkeit als Software

Hier ein paar nützliche Hinweise zum SailComNet

Belegungsplan

Hier siehst Du grün dargestellt Deine eigenen Reservationen und rot, die Reservationen der anderen Mitgliedern.

Klickst Du auf ein rotes Feld, siehst die Daten der Person, welche das Boot reserviert hat. Neu können alle Mitglieder ein Portraitbild hinterlegen. So wird unser SailComNet etwas persönlicher.

Segelkonto

Neu kann jederzeit das Segelkonto eingesehen werden. Dort siehst Du Deine ganze Buchungshistory sowie die künftigen Buchungen. Auf Wunsch kannst Du das Segelkonto ausdrucken. Natürlich kann der offene Betrag auch jederzeit einbezahlt werden. Auf dem gedruckten Segelkonto erscheinen nur Buchungen, welche in der Vergangenheit liegen.

Persönliche Daten

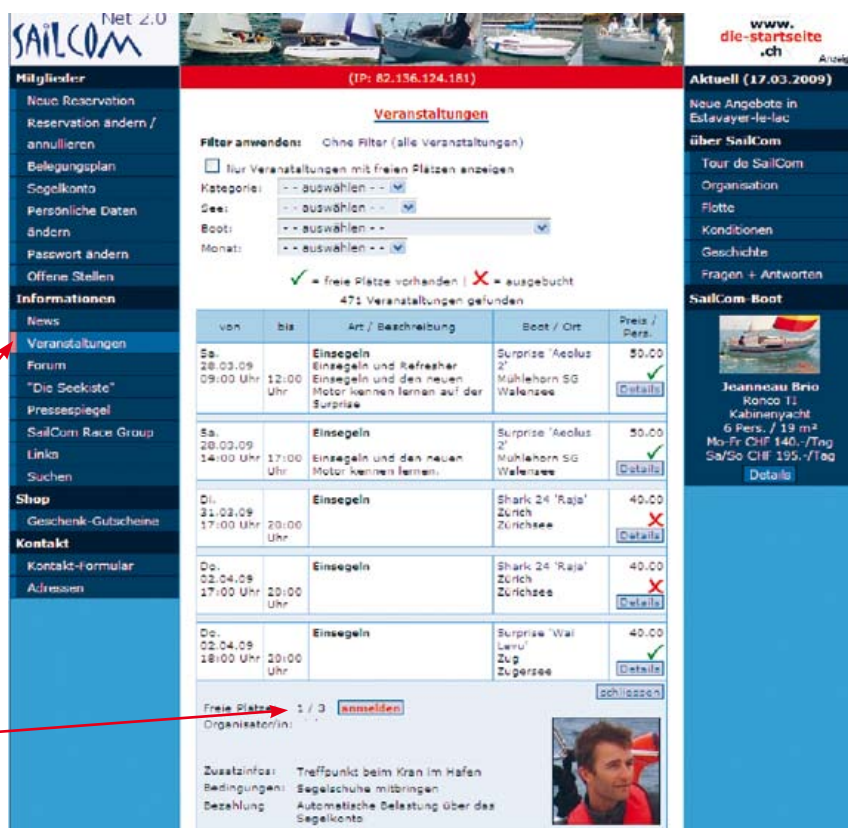
Hier kannst Du jederzeit Deine Kontaktangaben ändern (z.B. bei Umzug oder neue Tel-Nummer). Neu kannst Du ein Portraitbild hinterlegen. Beachte, dass das Bild eine Grösse von 100x100 Pixel hat.

Unter «Persönliche Daten» kannst Du auch Dein Passwort ändern!

Veranstaltungen

Neu kannst Du im Veranstaltungskalender einen Filter setzen, welcher nur die Veranstaltungen anzeigt, welche noch freie Plätze hat.

Klickst Du auf «Details» bei einer Veranstaltung, wird angezeigt, wer die Veranstaltung zu welchen Bedingungen durchführt. Bei Rückfragen kannst Du mit Klick auf das Wort «E-Mail» eine E-Mail an den Veranstalter schicken. Die E-Mail Adressen werden im ganzen System nicht angezeigt, um so Spam-Mails einzudämmen. Auf der ersten Zeile siehst Du, wie viele Plätze noch frei sind (erste Zahl) und wie viel die max. Teilnehmerzahl ist (zweite Zahl). Gleich daneben befindet sich der Button «Anmelden». Achtung: eine Anmeldung für eine Veranstaltung ist immer definitiv und kann nicht storniert werden!

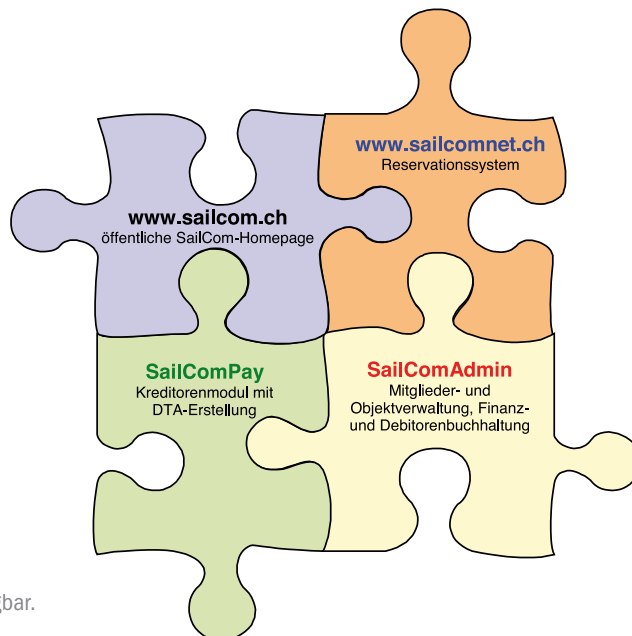



Installer (Hotelsoftware) weiss ich, dass eine problemlose Umstellung eines so komplexen Systems nicht selbstverständlich ist und ich möchte Marcel Sohler grosses Lob für seine bisher so tolle Arbeit aussprechen! Das uns aktuell zur Verfügung stehende System wird nun laufend noch weiterentwickelt. Erfahrene SailCom Nutzer vermissen im Moment sicher noch die Mitsegelbörse. Diese wird in einem der nächsten Schritte eingebaut. Zudem wird es in den nächsten Monaten immer wieder Anpassungen und Erweiterungen geben.

Ich werde jeweils unter «News» im SailComNet über Neuierung informieren. Untenstehend sind einige Highlights des neuen Systems erläutert.

Peter Auf der Maur, 25.3.09

Im neuen System sind die Daten vernetzt und jederzeit und überall verfügbar.



Der Verwaltungsrat hat das Finanzreglement vom 20.11.1998 revidiert. Die Änderungen betreffen folgende Punkte:

Segelgutschriften für Amtsträger, betrifft Artikel 2

Die Liste der Amtsträger, welche eine jährliche Segelgutschrift erhalten, wurde der Entwicklung der letzten Jahre anpasst. So wurde beispielsweise die Funktion der Ressortleiter in die Liste aufgenommen.

Kollektiv-Mitgliedschaft von juristischen Personen (z.B. Vereine, Firmen etc.), betrifft Artikel 3, 4, 5
Nebst der bisherigen Kollektivmitgliedschaft, welche für jeweils 50 Kollektivfolgemitglieder abgeschlossen werden konnte, gibt es neu auch die Möglichkeit, Kollektivmitgliedschaften für jeweils 10 Mitglieder abzuschliessen. So soll die Kollektivmitgliedschaft auch

für kleinere Organisationen ermöglicht werden.

Annullierungen, Artikel 8

Die Annullationsbedingungen wurden wie folgt angepasst:

Massgebend bei Annullierungen ist immer die Systemzeit des Reservationsservers.

Für Reservationen mit einer Dauer von maximal einem Tag (≤ 24 Stunden): Erfolgt eine Annullierung mehr als 24 Std. vor Beginn der Reservation, wird eine Gebühr von CHF 15.- in Rechnung gestellt. Wird die Reservation weniger als 24 Std. vor Beginn annulliert, müssen die vollen Kosten übernommen werden.

Die gleiche Regelung gilt für das Verkürzen und Verschieben von Reservationen mit einer Dauer von maximal einem Tag (≤ 24 Stunden)

Für Reservationen mit einer Dauer von mehr als einem Tag (> 24 Stunden):

Der Stornierungstermin liegt um die Dauer der Reservation vor dem Reservationsbeginn. Bei Annullierungen vor diesem Zeitpunkt wird eine Gebühr von CHF 15.- in Rechnung gestellt. Wird die Reservation nach dem Stornierungstermin, aber 24 Stunden vor Reservationsbeginn annulliert, so werden 50 % der Reservationskosten verrechnet. Bei Annullierungen von weniger als 24 Std. vor Reservationsbeginn, müssen die vollen Kosten übernommen werden.

Die gleiche Regelung gilt für das Verkürzen und verschieben von Reservationen mit einer Dauer von mehr als einem Tag.

Ziel der neuen Annullationsbedingungen ist es nicht, mit Gebühren

Geld zu verdienen. Vielmehr soll die Verfügbarkeit unserer Flotte verbessert werden. Es kam in der Vergangenheit vor, dass längere Reservationen sehr kurzfristig annulliert wurden und das Boot dann im Hafen lag, weil sich so kurzfristig kein Nach-Nutzer mehr finden lies. Auch kam es vor, dass Mitglieder Boote «auf Halde» reserviert haben und diese «überflüssigen» Reservationen dann verschoben oder annullierten. Dies führte dazu, dass andere Mitglieder dann ihre Reservation für den Wunschtermin nicht tätigen konnten.

Das revidierte Finanzreglement kann aus dem SailComNet heruntergeladen werden:

www.sailcomnet.ch/doku/download/Finanz-Reglement.pdf

(Deutsche Version)

www.sailcomnet.ch/doku/download/Finanz-Reglement_F.pdf

(Franz. Version)

Zwei Beispiele für Reservationen < 24 Stunden

■ Reservation für Folkeboot in Erlenbach:

Samstag, 23. Mai 2009, von 12.00 bis 16.00 Uhr

→ 4 Stunden à CHF 38.- = Reservationsbetrag von CHF 152.-

Diese Reservation kann also bis Freitag, 22. Mai 2009, 12.00 Uhr gegen eine Gebühr von CHF 15.- verschoben oder annulliert werden.

Ab Freitag, 22. Mai 2009, 12.00 Uhr wird bei einer Annullierung oder einer Verschiebung die ganze Reservationsgebühr von CHF 156.- verrechnet.

■ Reservation für Folkeboot in Erlenbach:

Samstag, 23. Mai 2009, von 12.00 bis 19.00 Uhr

→ 7 Stunden → Verrechnung von max. 5 Stunden, also 5 Std. à CHF 38.- = Reservationsbetrag CHF 190.-

Diese Reservation kann ebenfalls bis Freitag, 22. Mai 2009, 12.00 Uhr gegen eine Gebühr von CHF 15.- verschoben oder annulliert werden.

Ab Freitag, 22. Mai 2009, 12.00 Uhr wird bei einer Annullierung oder einer Verschiebung die ganze Reservationsgebühr von CHF 190.- verrechnet.

Beispiel für eine Reservation > 24 Stunden

■ Reservation für Folkeboot in Erlenbach von Montag, 25. Mai 2009, 9.00 Uhr bis Freitag, 29. Mai 2009, 9.00 Uhr, also 4 Wochentage à CHF 160.-/Tag = CHF 680.-, abzüglich 10 % Langzeitrabatt (ab CHF 500.-)

= Reservationsbetrag von CHF 576.-

Diese Reservation kann bis Donnerstag, 21. Mai 2009, 9.00 Uhr (4 Tage vor Reservationsbeginn) gegen eine Gebühr von CHF 15.- verschoben oder annulliert werden.

Bei einer Annullierung/Verschiebung zwischen Donnerstag, 21. Mai 2009, 9.00 Uhr und Sonntag, 24. Mai 2009, 9.00 Uhr wird eine Gebühr von 50 % des Reservationsbetrages, also CHF 288.- verrechnet.

Bei einer Annullierung/Verschiebung nach Sonntag, 24. Mai 2009, 9.00 Uhr wird der gesamte Reservationsbetrag von CHF 576.- verrechnet.

Die vor Abschluss der Reservation angezeigte Reservationsbestätigung, welche auf Wunsch (standardmässig aktiviert) auch per E-Mail verschickt wird, zeigt jeweils auch die Annullations-/Verschiebungskosten und -termine an.

Ziel: Qualitätssteigerung

Erklärtes Ziel von SailCom ist es, «Seglern/Seglerinnen die Ausübung des Segelsports zu erschwinglichen Konditionen zu ermöglichen». Das gelingt nur dank innovativer Strukturen und der freiwilligen Mitarbeit vieler Mitglieder. Die gestiegene Auslastung der Boote macht es heute im Interesse der Qualitätssteigerung nötig, dass die Bootsteams entlastet werden. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben deshalb die Einführung des neuen Status «Power-User» beschlossen.

Die Idee

Dabei geht es um eine ganz einfache Idee und nicht um eine komplizierte, aufwendige Sache.

Deren Umsetzung erfordert wenig Aufwand. Wer oft dasselbe Boot für sich reserviert, kennt es bald einmal in- und auswendig. Und stellt vielleicht zu seinem Ärger öfters mal fest, dass es von den vorherigen Nutzern «nicht unbedingt optimal hinterlassen» worden ist. Meist handelt es sich ja um Kleinigkeiten, die fast nicht der Rede wert wären, die sich aber irgendwann einmal halt doch zu einem grösseren Ärgernis summieren. Für die stark beanspruchten Bootsteams ist es deshalb von erheblichem Vorteil, wenn sie von den Nutzern, Nutzerinnen öfters ein Feedback erhalten würden. Das möchten wir mit Hilfe der regelmässigen Benutzer/innen eines

Bootes anpacken. Interessierte Mitglieder melden sich beim Bootschef und der Geschäftsstelle als Power-User. Wer sich als Power-User engagiert, erhält dafür den B-Status.

Die Aufgabe

Power-User sind Mitglieder, die ein Boot mindestens ein bis zweimal pro Monat segeln. Sie erklären sich bereit, selbständig folgende Aufgaben zu übernehmen:

- regelmässiger Kontrollgang auf das Boot, Logbuch Überprüfung
- selbständige Behebung kleiner Mängel oder Aufräumarbeiten
- regelmässige Rückmeldung (Mail, Telefon) über Schäden und Zustand an die das Bootsteam.

Beispiele

Was Power-User selber an die Hand nehmen: Boot mangelhaft vertäut, Persenning zu schwach über den Baum gespannt, Tauwerk liegt in Wuhlings in der Backskiste, Brösmeli modern zwischen den Grätings im Cockpit, verstreute Rettungswesten in der Kabine oder noch feucht in den Sack verstaute Segel.

Wesentliche beobachtete Mängel wie z.B. eine teilweise schadhafte Schot, Dirk (!), die gelegentlich ersetzt werden müssten, auch, dass Cockpit und Deck wieder mal gründlich gereinigt werden müssten, melden Power User dem Bootsteam.

Silvio Kippe



Impressum:

Seekiste, c/o SailCom

Postfach 527, 6343 Rotkreuz

Tel. 041 783 28 29

Fax 041 783 28 39

seekiste@sailcom.ch, www.sailcom.ch

Redaktion:

Chef Redaktor gesucht!

Christof Schönthal (cs), René Schneider (sc), Oliver Markant (om), Nol Aders (na), Cornelia Mayerhofer (cm), Kurt Keller (kk), Silvio Kippe (sk), Segelinstruktor

Beiträge haben verfasst:

Christian Schönholzer, Max Hurter, Markus Hardegger, Silvio Kippe, Gabriel von Büren, Andrea Kippe, Peter Koch, Peter Auf der Maur

Layout, Druck und Gestaltung:

Genius Media AG, Frauenfeld
Katrin Köller, Satz

Redaktionsschluss nächste

Ausgabe: 31. Mai 2009

Gönner: Ihr Name/Ihre Firma

sowie Ihr Unterstützungsbeitrag könnten hier stehen.

Die Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen, zu gewichten oder statt in der Seekiste auf der SailCom-Homepage zu veröffentlichen.

Was läuft am Neuenburgersee?

Calliope in Chevroux: nicht mehr A-Scheinpflichtig, neu mit Rollfock und neuem Spi
Neuer Standort Estavayer-le-lac: Dolphin 81 und Laser im Nutzungsvertrag



Events:

19. – 21.6.2009

2 Tage – 2 Seen – 3 Schiffe mit Argonauta 2, Mistral und Calliope
22.8.09

SailCom-Regionalfest in Chevroux für Sailcömler, Freunde und Angehörige
4. – 5.9.09

24 Stunden-Segeln mit Teilnahme von Argonauta 2, Mistral und Calliope



Regattaprogramm:

18.4.09 Na

Régate Ouverture, Cercle de Voile Estavayer-le-lac

9.5.09 Na

Coupe Farewell, Cercle de Voile Neuchâtel

22./23.8.09

Grand Prix 3 Lacs in Chevroux

12.9.09 Na

TransNeuch, Amicale de Portalban
19./20.9.09

Régate der Clôture, Cercle de Voile de Chevroux

Anmeldungen unter «Veranstaltungen» im SailComNet 2.0. Weitere Details und Revierinformationen können der Westschweizer

Regio-Webseite <http://sailcom.pragmas.ch> entnommen werden.

Für den Grand Prix 3 Lacs sind alle SailCömler mit eigenen oder SailCom-Schiffen eingeladen. Gesucht werden noch ca. 3–5 B-Mitglieder für die Mithilfe bei der Organisation des SailCom-Regionalfestes.



Gesucht werden auch noch Herausforderer für Peter Wyler, dem Champion 3 Lacs 2008.

*Markus Hardegger
Seenverantwortlicher Neuenburger- und Murtensee*

Anschlagbrett

■ Sportliche 485er-Jolle zu verkaufen, z.Z. Trockenplatz Raum Zürich, in gutem Zustand, erstklassige Segel, relativ neue Bootsdecke, Wasserungsrolli vorhanden, CHF 2800.–, Besichtigung unter Telefon 079/252 30 27.

■ Damen-Segelschuh «Sperry Top-Sider», Performace-Schuh für Dame, weiss, Grösse 36/37, brandneu, nie gebraucht, Preis CHF 40.– (NP ca. CHF 90) Telefon 079 467 86 56

■ Hier könnte Deine Zeileninserat stehen! Hast Du etwas zu verkaufen, suchst Du etwas? Nutze das «Anschlagbrett». Ein 4 Zeilen Inserat, 62 mm breit kostet CHF 50.– und erreicht mind. 2000 Leser.



**FRANCE
ATLANTIC**

Küsten- und Hochseetörns
auf HALLBERG-RASSY 39 mit KLEINER CREW

BRETAGNE BISKAYA
Engl. Kanal Franz. Atlantik
www.biskaya.de

Für SAILCOM Mitglieder 5% Gutschrift auf ihr Segelkonto